

# Schweizerisches Privatrecht

HERAUSGEGEBEN VON

MAX GUTZWILLER • HANS HINDERUNG

ARTHUR MEIER-HAYOZ • HANS MERZ

PAUL PIOTET • ROGER SECRETANf

WERNER VON STEIGER • FRANK VISCHER

HELBING & LICHTENHAHN VERLAG AG

BASEL UND STUTTGART

VIERTER BAND

# Erbrecht

ERSTER HALBBAND

VON

PAUL PIOTET

Professor an der Universität Lausanne



HELBING & LICHTENHAHN VERLAG AG  
BASEL UND STUTTGART 1978

## INHALT

Abkürzungsverzeichnis . . . . .	XXI
Allgemeine Literatur. . . . .	XXIII

### Einleitung

§ 1. Definition, Begründung und Funktion des Erbrechts . . . . .	.1
I. Definition und Begründung des Erbrechts. . . . .	.1
II. Gesetzliche und gewillkürte Nachfolge. . . . .	.2
III. Die drei Erbberufungen - gesetzliche, gewillkürte und pflichtteilsmäßige - und ihr gegenseitiges Verhältnis. . . . .	.4
IV. Dispositives, zwingendes oder ergänzendes Recht . . . . .	.6
§ 2. Die in die Erbschaft enthaltenen Güter und Schulden . . . . .	.7
I. Vorhandenes Vermögen, Teilungsmasse und Masse zur Berechnung der Pflichtteile. . . . .	.7
II. Die von Todes wegen übertragbaren Rechte und Schulden. . . . .	.9
§ 3. Die hauptsächlichsten technischen Grundsätze des schweizerischen Erbrechts . . . . .	.12
I. Notwendigkeit der Gesamtnachfolge. . . . .	.12
II. Die erbrechtlichen Gemeinschaften und ihre Teilung. . . . .	.15
III. Das Schicksal der Schulden. . . . .	.17
IV. Die erbschaftlichen Vermögen. . . . .	.18
§ 4. Eingliederung, Unterteilung und Revisionen des schweizerischen Erbrechts . . . . .	.19
I. Eingliederung des Erbrechts im Zivilgesetzbuch. . . . .	.19
II. Die Einteilung des Erbrechts im Gesetzbuch und in der vorliegenden Ab- handlung. . . . .	.20
III. Revisionen des Erbrechts. . . . .	.21

### Erster Titel

## Die gesetzliche Berufung

### Erstes Kapitel

#### Die Blutsverwandten als gesetzliche Nachfolger

§ 5. Die gesetzlichen Nachfolger im allgemeinen . . . . .	.25
I. Die Blutsverwandten. . . . .	.25
II. Gesetzliche Nachfolger, die nicht blutsverwandt sind. . . . .	.26
§ 6. Das schweizerische Parentelensystem . . . . .	.27
I. Definition der Parentelen. . . . .	.27
II. Die Rangordnung der Parentelen. . . . .	.28

## X

§ 7.	Die Teilung des Nachlasses innerhalb der Parentelen . . . . .	29
	I. Die Teilung nach Linien . . . . .	29
	II. Die Teilung nach Stämmen (souches) . . . . .	31
	III. Die Doppelverwandtschaft und die Halbverwandtschaft . . . . .	33
§ 8.	Die außereheliche (oder «natürliche») Verwandtschaft . . . . .	34
	I. Der Grundsatz der gesetzlichen Berufung der außerehelichen Kinder . . . . .	34
	II. Das uneheliche Kind in Konkurrenz mit ehelichen Verwandten . . . . .	35
	III. Die Revisionen des ZGB. . . . .	37
§ 9.	Die Grenzen der gesetzlichen Erbfolge . . . . .	38

### Zweites Kapitel

#### Die gesetzlichen Nachfolger, die keine Blutsverwandten sind

§ 10.	Das angenommene Kind . . . . .	40
	I. Die dem durch Bundesgesetz vom 30. Juni 1972 geänderten Zivilgesetzbuch unterstehenden Adoptionen. . . . .	40
	II. Die Adoptionen, die dem bisherigen Art. 465 ZGB unterliegen. . . . .	41
§ 11.	Die gesetzlichen Erbrechte des überlebenden Ehegatten . . . . .	45
	I. Allgemeines . . . . .	45
	II. Die Definition des überlebenden Ehegatten. . . . .	47
	III. Erbfolge, eheliches Güterrecht und elterliches Verwendungsrecht . . . . .	48
	IV. Die der gesetzlichen Lösung in der Schweiz zugrunde liegenden Prinzipien . . . . .	50
	V. Der überlebende Ehegatte als Erbe eines Teiles. . . . .	51
	VI. Die gesetzliche Nutznießung im allgemeinen. . . . .	52
	VII. Die nur die gesetzliche Nutznießung des überlebenden Ehegatten beherrschenden Regeln. . . . .	56
§ 12.	Das Gemeinwesen als Erbe . . . . .	65

### Drittes Kapitel

#### Gibt es nach schweizerischem Recht gesetzliche Vermächtnisse?

§ 13.	Die gesetzliche erbrechtliche Nutznießung wird im Sinne einer Universalsukzession erworben (pro memoria) . . . . .	67
§ 14.	Die nach Art. 605 und 606 ZGB gewährten Rechte . . . . .	68
	I. Das zu lösende Problem. . . . .	68
	II. Die Voraussetzungen und die Natur des Rechts auf Unterhalt der Mutter eines Nasciturus. . . . .	69
	III. Die Voraussetzungen und die Natur des Rechts nach Art. 606 ZGB . . . . .	70
§ 15.	Die Vorausbezüge gemäß Art. 631 Abs. 2 und 334-334 <sup>bis</sup> ZGB . . . . .	72
	I. Der Vorausbezug zu Gunsten des unerzogenen oder gebrechlichen Kindes (Art. 631 Abs. 2 ZGB). . . . .	72

II. Die Entschädigung desjenigen, der mit dem Erblasser in gemeinsamem Haushalte wohnend ihm seine Arbeit oder seine Einkünfte zuwendet (Art. 334, 334 <sup>bis</sup> und 603 Abs. 2 ZGB)	. 74
§ 15 a. Das Recht des überlebenden Ehegatten auf Wohnung und Haushaltsmobiliar	. 77

Zweiter Titel

**Die Verfügungen von Todes wegen**

Erstes Kapitel

**Die nach schweizerischem Recht zulässigen Verfügungen von Todes wegen**

§ 16. Definition und allgemeine Kriterien	. 83
I. Definition und Unterscheidung von Rechtsgeschäften unter Lebenden	. 83
II. Die Verfügungen von Todes wegen als höchst persönliche Rechtsgeschäfte	. 84
III. Numerus clausus des Verfügungen von Todes wegen	. 87
IV. Die Verfügungen von Todes wegen dürfen weder rechtswidrig noch unsittlich sein	. 90
§ 17. Die Erbeinsetzung	. 91
I. Definition und Unterschied zum Vermächtnis	. 91
II. Das Verhältnis zwischen der Erbeinsetzung und dem Intestaterbrecht...	. 94
III. Auslegungsregeln für die Bestimmung der Erbteile	. 96
IV. Ersetzung eines eingesetzten Erben, der die Erbschaft nicht antritt	. 96
§ 18. Die Bedingung und der Termin	. 98
I. Einleitung und Definitionen	. 98
II. Die Ungültigkeit einer Bedingung	. 99
§ 19. Die Substitution im allgemeinen und die Vulgarsubstitution	. 100
I. Die verschiedenen Substitutionen	. 100
II. Die Vulgarsubstitution	. 102
§ 20. Die Nacherbeinsetzung	. 103
I. Zweck und Definition	. 103
II. Beschränkung auf zwei Gesamtnachfolgen	. 105
III. Natur der Wirkungen der Substitution auf die betreffenden Güter	. 107
IV. Der Zeitpunkt der Auslieferung und deren Ausschluß	. 111
V. Die Anwartschaft und der Erwerb durch den Nacherben	. 113
VI. Die Haftung des Vorerben gegenüber dem Nacherben	. 115
VII. Inventar, Sicherheiten und Erbschaftsverwaltung zu Gunsten des Nacherben	. 116
VIII. Die Nacherbeinsetzung für den Überrest	. 121
IX. Nachvermächtnisse (pro memoria)	. 123
§ 21. Die von Todes wegen errichtete Stiftung und die Nacherbeinsetzung	. 123

§ 22. Das Vermächtnis . . . . .	.125
I. Definition . . . . .	.125
II. Beschwerte und Bedachte . . . . .	.127
III. Die geschuldete Leistung und ihre Fälligkeit . . . . .	.130
IV. Erwerb, Ausschlagung und Verjährung der Forderung des Vermächtnisnehmers . . . . .	.136
V. Rechtsstellung des Beschwerten zwischen der Eröffnung des Erbgangs und der Auslieferung . . . . .	.139
VI. Verhältnis zwischen dem Vermächtnis und dem, was seine Beschwerten aus der Erbschaft erhalten . . . . .	.145
§ 23. Die Auflage . . . . .	.147
I. Definition . . . . .	.147
II. Die Vollziehung der Auflage . . . . .	.149
III. Die Ungültigkeit der Auflage . . . . .	.150
IV. Analoge Anwendung der Bestimmungen über das Vermächtnis . . . . .	.152
§ 24. Der Willensvollstrecker . . . . .	.152
I. Definition und Natur der Willensvollstreckung . . . . .	.152
II. Beginn, Ende und Vergütung des Amtes des Willensvollstreckers . . . . .	.156
III. Befugnisse und Pflichten des Willensvollstreckers nach dispositivem Recht (Art. 518 ZGB) . . . . .	.160
IV. Erweiterter oder beschränkter Auftrag an den Willensvollstrecker . . . . .	.167
§ 25. Der Widerruf und die Enterbung im weiteren Sinne . . . . .	.169
§ 26. Teilungsvorschriften, Anordnung der Ausgleichung und Befreiung davon, Regeln betreffend die Reihenfolge der Herabsetzungen (pro memoria) . . . . .	.170

## Zweites Kapitel

### Die Rechtsgeschäfte von Todes wegen

§ 27. Das Testament (pro memoria) . . . . .	.171
§ 28. Der Erbvertrag . . . . .	.172
I. Begriff, Nutzen und Anwendungsgebiet des Erbvertrags . . . . .	.172
II. Die einseitigen und vertraglichen Verfügungen von Todes wegen eines positiven Erbvertrags . . . . .	.175
III. Die Wirkungen des positiven Erbvertrags . . . . .	.179
IV. Der von Art. 534 ZGB geregelte Spezialfall . . . . .	.183
V. Die Wirkungen des Erbverzichtvertrags . . . . .	.184
VI. Folgen des Gegenseitigkeitscharakters der entgeltlichen Erbverträge . . . . .	.186
§ 29. Das gemeinschaftliche Testament . . . . .	.190
§ 30. Die Schenkung von Todes wegen und ähnliche Rechtsgeschäfte . . . . .	.193
I. Abgrenzung zwischen Rechtsgeschäft unter Lebenden und von Todes wegen im allgemeinen . . . . .	.193
II. Zweiseitige (oder mehrseitige) rein unentgeltliche Rechtsgeschäfte . . . . .	.194
III. Teilweise unentgeltliche zweiseitige (mehrseitige) Rechtsgeschäfte . . . . .	.198

§ 31. Die Begünstigungsklausel bei einer Lebensversicherung . . . . .	199
I. Wesen und Inhalt der Begünstigungsklausel . . . . .	199
II. Bezeichnung des Begünstigten unter Lebenden oder von Todes wegen . . . . .	200
III. Eigenarten der Bezeichnung von Todes wegen und Unterschied zum Versicherungsvermächtnis . . . . .	202
§ 32. Die Verfügungen von Todes wegen betreffend das eheliche Güterrecht . . . . .	203

### Drittes Kapitel

#### **Die Verfügungen von Todes wegen als Ausdruck des Willens des Erblassers**

§ 33. Auslegung, Ergänzung und Umwandlung . . . . .	205
I. Die Methode der Auslegung der Verträge im allgemeinen und der zweiseitigen Verfügungen der Erbverträge im besonderen . . . . .	205
II. Die Methode der Auslegung der nicht empfangsbedürftigen Erklärungen, insbesondere des Testaments. . . . .	207
III. Auslegende und ergänzende Bestimmungen . . . . .	208
IV. Die beiden meistvorkommenden Auslegungsregeln. . . . .	210
V. Die Umwandlung . . . . .	212
§ 34. Die Fähigkeit, von Todes wegen zu verfügen . . . . .	213
I. Die Fähigkeit, Rechtsgeschäfte abzuschließen (pro memoria). . . . .	213
II. Die Testierfähigkeit . . . . .	214
III. Die Parteifähigkeit bei den zweiseitigen Klauseln eines Erbvertrages . . . . .	215
IV. Die Sanktion der Unfähigkeit . . . . .	217
§ 35. Die Willensmängel . . . . .	217
I. Das obligationenrechtliche System . . . . .	217
II. Die Willensmängel betreffend die nichtempfangsbedürftigen Erklärungen und namentlich die letztwilligen Verfügungen. . . . .	218
III. Die Willensmängel betreffend die zweiseitigen Erbvertragsklauseln . . . . .	219
IV. Sanktion des Willensmangels. . . . .	221

### Viertes Kapitel

#### **Die Formen der Rechtsgeschäfte von Todes wegen**

§ 36. Allgemeines über die Form der Rechtsgeschäfte von Todes wegen . . . . .	222
I. Nutzen und Sanktionen der Formerfordernisse . . . . .	222
II. Die zugelassenen Formen und die davon beherrschten Verfügungen . . . . .	223
§ 37. Die öffentliche Verfügung . . . . .	224
I. Definition, Anwendungsgebiet des kantonalen Rechts und Fähigkeit zur Mitwirkung bei der Errichtung des Aktes. . . . .	224
II. Die Verfahren bei der Errichtung eines öffentlichen Testaments. . . . .	226
III. Die Mitteilung des letzten Willens und die Niederschrift des Testaments . . . . .	227
IV. Rekognition, Beurkundung, Rekognitionserklärung und Bestätigung bei der Hauptform . . . . .	228
V. Rekognition, Beurkundung, Rekognitionserklärung und Bestätigung bei der Nebenform (Art. 502 ZGB). . . . .	230

VI. Kombination der Nebenform mit der Hauptform?	230
VII. Obligatorische amtliche Aufbewahrung des öffentlichen Testaments	231
VIII. Die öffentliche Beurkundung des Erbvertrags.	231
§ 38. Die eigenhändige letztwillige Verfügung	233
I. Die Niederschrift und ihre Unterlage.	233
II. Angabe des Ortes und des Datums.	235
III. Die Unterschrift	237
IV. Änderungen durch den Testator am Text des eigenhändigen Testaments	238
V. Amtliche Aufbewahrung eines eigenhändigen Testaments.	239
§ 39. Die Form der mündlichen Verfügung	239
I. Voraussetzungen für die Zulassung des mündlichen Testaments.	239
II. Verfahren.	241

#### Fünftes Kapitel

### Widerruf der Verfügungen von Todes wegen

§ 40. Der Widerruf des Testaments	243
I. Der Widerruf als letztwillige Verfügung	243
II. Das widerrufende Testament	244
III. Widerruf des dem Bedachten zugewendeten Gegenstandes durch Verfügung unter Lebenden.	245
IV. Vernichtung des Testaments mit der Absicht, es zu widerrufen.	247
V. Vernichtung ohne gültigen Widerruf.	249
VI. Der Rückzug (Widerruf des Widerrufs).	251
§ 41. Der Widerruf durch den Erblasser und die zweiseitige Auflösung der Erbverträge.	259
I. Der Widerruf des Erbvertrags durch den Erblasser.	259
II. Die zweiseitige Aufhebung des Erbvertrags.	261

#### Sechstes Kapitel

### Die Unwirksamkeit und insbesondere die Nichtigkeit und die Ungültigerklärung der Verfügungen von Todes wegen

§ 42. Nichtbestehen und Unwirksamkeit	264
I. Definition des Nichtbestehens und Unterschied zur Unwirksamkeit	264
II. Die verschiedenen Unwirksamkeiten des Erbrechts.	267
§ 43. Die Nichtigkeit von Verfügungen von Todes wegen	268
I. Allgemeines.	268
II. Nichtigkeitsfälle.	270
§ 44. Die richterliche Ungültigerklärung durch einen Nachfolger des Erblassers (Art. 519-521 ZGB).	272
I. Die Gründe der Ungültigerklärung	272
II. Das Verfahren der Ungültigerklärung	273
III. Die «Verjährung» der Klage und die unverjährbare «Einrede».	276
IV. Die Rückerstattung der Erbschaft (pro memoria).	279



§ 45. Die Ungültigerklärung des Erbvertrags durch den Erblasser und den Vertragspartner. . . . .	279
I. Der Grundsatz und die Form der Ungültigerklärung durch den Erblasser . . . . .	279
II. Die Ungültigerklärung durch den Vertragspartner oder seine Erben vor oder nach dem Tode des Erblassers. . . . .	281
III. Verwirkung der Klage auf Ungültigerklärung und Heilung durch Untätigkeit des Opfers eines Willensmangels während eines Jahres. . . . .	282
IV. Schutz der einen Partei bei Unfähigkeit der andern. . . . .	283
V. Gerichtsstand für die Klage auf Ungültigerklärung zu Lebzeiten des Erblassers. . . . .	285

Dritter Titel

**Die erbrechtliche Ausgleichung**

**Erstes Kapitel**

**Die gesetzliche Ausgleichung zwischen Intestaterben**

§ 46. Einleitung . . . . .	290
I. Das Problem der Ausgleichung und die einschlägigen Regeln. . . . .	290
II. Natur der gesetzlichen Vorschriften über die Ausgleichung. . . . .	292
III. Reihenfolge der zu behandelnden Materien. . . . .	293
§ 47. Die gesetzliche Ausgleichung der Ausstattungen gemäß Art. 626 Abs. 2 ZGB . . . . .	294
I. Die der Ausgleichung gemäß Art. 626 Abs. 2 ZGB unterworfenen Zuwendungen. . . . .	294
II. Der Ausgleichungspflichtige gemäß Art. 626 Abs. 2 ZGB. . . . .	310
III. Die Gläubiger der gesetzlichen Ausgleichung gemäß Art. 626 Abs. 2 ZGB . . . . .	313
IV. Die Arten der gesetzlichen Ausgleichung. . . . .	316
V. Der Umfang der gesetzlichen Ausgleichung bei der Eröffnung des Erbgangs . . . . .	321
VI. Die Verwendungen, die Früchte und die Wertveränderungen des auszugleichenden Gutes nach der Eröffnung des Erbgangs. . . . .	330
VII. Die gesetzliche Ausgleichung des Überschusses. . . . .	333
§ 48. Die gesetzliche Ausgleichung der Erziehungs- und Ausbildungskosten gemäß Art.631 Abs.1 ZGB. . . . .	337
I. Rechtfertigung des gesetzlichen Systems. . . . .	337
II. Ausgleichungsgläubiger und -pflichtige. . . . .	339
III. Der Umfang der gesetzlichen Ausgleichung gemäß Art. 631 Abs.1 ZGB . . . . .	342

Zweites Kapitel

**Die Verfügungen von Todes Wegen betreffend die Ausgleichung**

§ 49. Ausgleichungsanordnung und -dispens im allgemeinen . . . . .	344
I. Die rechtliche Natur der Ausgleichungsanordnung und des Dispens . . . . .	344
II. Form im allgemeinen, Zeitpunkt und Widerruf von Ausgleichungsanordnung und -dispens. . . . .	347

§ 50. Die das dispositive Recht über die gesetzliche Ausgleichung beseitigenden Verfügungen von Todes wegen . . . . .	352
I. Der gänzliche oder teilweise Erlaß der gesetzlichen Ausgleichung . . . . .	352
II. Die über die gesetzliche Ausgleichung hinausgehende Ausgleichungsanordnung . . . . .	355
III. Die Verfügungen von Todes wegen betreffend die Art der gesetzlichen Ausgleichung. . . . .	357
IV. Änderung der gesetzlichen Ausgleichung im Hinblick auf deren Gläubiger (pro memoria). . . . .	358
§ 51. Die freiwillige Ausgleichung unter Intestaterben . . . . .	358
I. Prinzip und Modalitäten der freiwilligen Ausgleichung unter Intestaterben	358
II. Der Gegenstand der freiwilligen Ausgleichung unter Intestaterben . . . . .	359
III. Die Parteien bei der freiwilligen Ausgleichung unter Intestaterben, insbesondere der gesetzliche Nutznießer. . . . .	361
§ 52. Die freiwillige oder als solche vermutete Ausgleichung unter eingesetzten Erben	365
I. Die vermutete freiwillige Ausgleichung. . . . .	365
II. Die Anordnung der Ausgleichung unter eingesetzten Erben ist im numerus clausus der Verfügungen von Todes wegen inbegriffen . . . . .	366
III. Die auf die Anordnung und den Erlaß der Ausgleichung unter eingesetzten Erben anzuwendenden Regeln. . . . .	368

Vierter Titel

**Die Pflichtteile und die Herabsetzung**

Erstes Kapitel

**Die Pflichtteilsberechtigten und ihre Pflichtteile**

§ 53. Allgemeine Begriffe . . . . .	376
I. Die verschiedenen Auffassungen vom Pflichtteil. . . . .	376
II. Der Schutz des Pflichtteilsberechtigten nach schweizerischem Recht . . . . .	378
III. Definition des Pflichtteils und des verfügbaren Teils. . . . .	380
§ 54. Die pflichtteilsberechtigten Verwandten . . . . .	384
I. Pflichtteilsberechtigte Erben der ersten Parentel. . . . .	385
II. Pflichtteilsberechtigte Erben der zweiten Parentel. . . . .	385
III. Das Anwendungsgebiet des gemeinen Bundesrechts bzw. des kantonalen Rechts. . . . .	388
§ 55. Der Pflichtteil des überlebenden Ehegatten . . . . .	390
I. Der dem überlebenden Ehegatten vorbehalten Teil. . . . .	390
II. Konkurrenz zwischen dem überlebenden Ehegatten und den Nachkommen	392
III. Der überlebende Ehegatte in Konkurrenz mit der zweiten und der dritten Parentel. . . . .	394

§ 56. Art. 473 ZGB . . . . .	396
I. Zweck und Anwendungsgebiet des Art. 473 ZGB. . . . .	396
II. Die Pflichtteile und die verfügbare Quote im Falle der Anwendung des Art. 473 ZGB. . . . .	399
III. Die Folgen der Wiederverheiratung des gemäß Art. 473 ZGB bedachten überlebenden Ehegatten. . . . .	402
IV. Der Erwerb der dem überlebenden Ehegatten gemäß Art. 473 ZGB zustehenden Nutznießung . . . . .	405
V. Analoge Anwendung der Art. 463 und 464 ZGB auf die gemäß Art. 473 ZGB vermachte Nutznießung (Umwandlung in eine Rente und Sicherheiten)? . . . . .	406
§ 57. Der von Art. 226 Abs. 3 ZGB vorgesehene Pflichtteil . . . . .	408
I. Anwendung der ordentlichen Vorschriften über den Pflichtteil im Falle der Auflösung des Güterstandes der Gütergemeinschaft . . . . .	408
II. Abweichungen des Art. 226 ZGB von den ordentlichen Vorschriften . . . . .	409
§ 57 a. Die Pflichtteile gemäß dem Vorentwurf zu einem Gesetz über die Wirkungen der Ehe. . . . .	412

## Zweites Kapitel

### Die Enterbung

§ 58. Allgemeines . . . . .	414
I. Der Begriff der Enterbung . . . . .	414
II. Die ratio legis und die beiden Enterbungsarten. . . . .	417
§ 59. Die ordentliche oder Straferbung . . . . .	417
I. Die Enterbungsgründe. . . . .	417
II. Die Wirkungen der Verzeihung des Erblassers. . . . .	423
III. Form der Enterbung . . . . .	425
IV. Die Ungültigerklärung der Enterbung. . . . .	426
V. Wirkungen der Enterbung mit Beispielen. . . . .	428
§ 60. Die außerordentliche oder Präventiventerbung . . . . .	431
I. Begriff. . . . .	431
II. Formvoraussetzungen . . . . .	432
III. Materielle Voraussetzungen. . . . .	432
IV. Die Ungültigerklärung der Enterbung . . . . .	435
§ 61. Hat die Enterbung des überlebenden Ehegatten beim Güterstand der Gütergemeinschaft besondere Wirkungen? . . . . .	437

## Drittes Kapitel

### Die Festsetzung der Pflichtteile und der verfügbaren Quote

§ 62. Der Begriff der Erbschaft (oder Berechnungsmasse). . . . .	439
I. Zusammensetzung der Aktiven. . . . .	439
II. Zusammensetzung der Passiven. . . . .	441

## XVIII

§ 63. Die herabsetzbaren Zuwendungen unter Lebenden . . . . .	442
I. Zuwendungen des Erblassers mit der Absicht, den Pflichtteil zu umgehen (Art. 527 Ziff. 4 ZGB). . . . .	442
II. Frei widerrufliche oder während der letzten fünf Jahre vor der Eröffnung des Erbgangs ausgerichtete Schenkungen - mit Ausnahme der üblichen Gelegenheitsgeschenke-(Art. 527 Ziff. 3 ZGB). . . . .	445
III. Die ohne Zeitbegrenzung herabsetzbaren Vorempfänge (Art. 527 Ziff. 1 ZGB). . . . .	449
IV. Die aufgrund eines entgeltlichen Erbverzichtvertrags vom Erblasser dem Verzichtenden unter Lebenden erbrachten Leistungen. . . . .	454
§ 64. Die Schätzung der aktiven Erbschaftselemente . . . . .	458
I. Der Zeitpunkt der die Pflichtteile und die verfügbare Quote bestimmenden Schätzung . . . . .	458
II. Nach der Eröffnung des Erbgangs auftretende Wertvermehrungen oder -Verminderungen . . . . .	458
III. Die Schätzungsmethoden. . . . .	461
IV. Einfluß des guten oder des bösen Glaubens des Empfängers auf die Schätzung der herabsetzbaren Zuwendung unter Lebenden. . . . .	466
§ 65. Die Schätzung der Lebensversicherungen . . . . .	468
I. Einleitung und Wiederholung unserer Hauptthesen. . . . .	468
II. Die Lösung aus der Anwendung der allgemeinen Grundsätze auf die Zuwendungen betr. die Lebensversicherung . . . . .	469
III. Die Zuwendung unter Lebenden, das Vermächtnis oder die Begünstigung bei der lebenslänglichen Todesversicherung, deren Versicherungsnehmer und Versicherter der Erblasser ist . . . . .	470

### Viertes Kapitel

#### **Die Herabsetzung**

§ 66. Der Mechanismus und die Wirkungen der Herabsetzung im allgemeinen . . . .	474
I. Die Fälle und Arten der Ausübung des Herabsetzungsanspruchs . . . . .	474
II. Die Herabsetzung einer Schenkung oder eines Vermächtnisses und die Rückleistung. . . . .	476
III. Universalnachfolge des Pflichtteilsberechtigten auf den oder die Erben, auf deren Kosten er endgültig die Herabsetzung erlangt . . . . .	477
IV. Die Fälle von Herabsetzung auf Kosten eines oder mehrerer Erbanteile . . . .	479
V. Die Herabsetzungsfälle, in denen dem Pflichtteilsberechtigten kein Erbanteil oder kein zusätzlicher Bruchteil eines solchen gewährt wird. . . . .	485
§ 67. Die Reihenfolge und das Verhältnis der Herabsetzungen . . . . .	486
I. Die grundlegenden Prinzipien. . . . .	486
II. Grundprinzipien für die Reihenfolge und das Verhältnis der Herabsetzungen und individueller Charakter der Herabsetzungsklage. . . . .	488
III. Der Pflichtteilsberechtigte trägt den Verlust aus der Zahlungsunfähigkeit eines Bedachten . . . . .	489
IV. Kann der Erblasser die gesetzliche Reihenfolge und das gesetzliche Verhältnis der Herabsetzungen ändern?. . . . .	491
V. Die Herabsetzung der nicht vollzogenen Vermächtnisse oder Auflagen . . . .	492

§ 68. Die Herabsetzung der Erwerbungen nach Intestatrecht . . . . .	496
I. Vorbemerkungen . . . . .	496
II. Der Erwerb nach Intestatrecht ist herabsetzbar. . . . .	497
III. Der Rang der Herabsetzung eines Intestaterwerbs. . . . .	499
IV. Der Sonderfall der Ausgleichung für Dritte, die den Pflichtteil des Beschwer- ten anbricht. . . . .	500
§ 69. Die Herabsetzungs klage . . . . .	503
I. Aktiv- und Passivlegitimation. . . . .	503
II. «Verjährung» der Herabsetzungsklage. . . . .	505
III. Der Gerichtsstand. . . . .	507
§ 70. Die Herabsetzungs- und Rückleistungsarten . . . . .	507
I. Die Herabsetzung eines Erbanteils oder des nicht ausgelieferten Vermäch- nisses um einen Bruchteil des Netto-Aktivums. . . . .	507
II. Die Herabsetzung einer Zuwendung von vertretbaren Sachen oder von in- dividuell bestimmten, ohne Verlust teilbaren Gütern. . . . .	507
III. Die Herabsetzung bestimmte Güter betreffend, die ohne Verlust nicht teilbar sind. . . . .	508
IV. Die Herabsetzung betreffend Dienstbarkeiten oder periodische Leistungen V. Die Herabsetzung zugunsten des Pflichtteilsberechtigten, der ein Vermäch- nis in Gestalt einer Nutznießung, von periodischen Leistungen oder auch bedingte oder Terminrechte erwirbt . . . . .	511
VI. Herabsetzung der dem Pflichtteilsberechtigten auferlegten Nacherbenein- setzung oder dauernden Willensvollstreckung . . . . .	514
VII. Die Herabsetzung beim entgeltlichen positiven Erbvertrag (Art. 528 Abs. 2 ZGB). . . . .	516
VIII. Herabsetzung des entgeltlichen Erbverzichtvertrags (Art. 535-536 ZGB) .	517

## Register

Gesetzesregister. . . . .	523
Sachregister. . . . .	533